

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1927**

244 (18.10.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-130474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-130474)

Das Stottern und seine Heilmethoden

Von Richard Kingerke.

Wohl jeder hatte schon einmal Gelegenheit, einen Stotterer zu hören und an ihm die Beobachtung zu machen, die er statt relativ harmloser kleine abnorme Laute reagiert. Dabei sind die Stotterer sehr empfindlich und abhängig von den Zufälligkeiten des Alltags und des Körperbefindens, im Umgang launhaft, bald mienlosig, gedrückt und in sich gesenkt, bald wieder offen. Der schwere Sprachfehler, der sich ihnen immer wieder zeigt, raubt ihnen die Lebensfreude und bürdet sie von ihrer Wertlosigkeit und Unberücksichtigung. Eine Unterhaltung hören sie wohl als, obwohl sie häufig an der Meinung sind und viel zu sagen hätten. Sie haben aber oft erfahren, dass ihre Bemerkungen in ihrer unglücklichen Ausdrucksweise nicht nur an Wert verlieren, sondern auch ein peinliches Gefühl unter den Zuhörern nachlassen. Wenn sie zum Sprechen aufgerufen werden, versuchen sie die nach ihrer Meinung richtigen Worte zu umgehen oder andere dafür einzusetzen. Durch solche Ausweichungen wird es ihnen unmöglich, ihre Gedanken in ihrer Ursprünglichkeit wiederzugeben. Was sie sprachlich hervorbringen, ist mehr oder minder eine Abmischung ihrer anfänglichen Absicht. Es muß unter solchen Umständen zu einer „Beschneidung der Logik“, zu geistiger Unklarheit kommen, die sich bis zur Unfähigkeit hin erstrecken kann. Der dauernde Zweifel zwischen dem Denken und dem sprachlichen Ausdruck nimmt ihnen ihre Selbstsicherheit. In der Schule haben sie unzulängliches Selbst zu ertragen. Der Lehrer wertet immer ungebührlich auf ihre Antwort oder läßt sie ganz unberücksichtigt. Von ihren Kameraden werden sie sogar gelächelt und verspottet. In der Jugend wird der Stotterer in die verschiedensten Ausübungen (Musik, Theater, Sport, etc.) hineingeworfen, um ihn überhaupt beschaffen zu lassen. Mit Recht hat die neuere Stotterforschung auf die sozialen und moralischen Gefahren hingewiesen, die der Stotterer durch die ständige Ueberforderung des Lebens ausgeht. Von Stottern ist das Stammen streng zu unterscheiden, zu dem man auch das Stippen und Stippen zählt. Der Stammer kann einige Sätze ohne Schwierigkeit sprechen, bis er auf einen bestimmten Satz stößt, der ihm nicht oder doch nicht in der richtigen Weise bilden, z. B. sagt er für „Kappe“, „Kappe“, für „Mädchen“, „Mädchen“. Der Stotterer stößt bei den „Stippen“ die Sprache zwischen die Zähne, bis er endlich die gegen die obere Zahnröhre, so daß die „Stippen“ nicht werden können. Er drückt dann alle Laute und Lautverbindungen zusammen. Seine Rede wird nur durch incoordinierte Bewegungen der Atmung, Stimm- und Artikulationsmuskulatur unterbrochen, für „Kappe“ sagt er „Kapp-p“, oder „K-appe“, oder „K-ka-kappe“ oder „K-appe“.

In neuerer Zeit ist die Katholie und Therapie dieses Leids durch verdienstvolle Arbeiten einiger Spezialisten und Selbstpädagogen sehr gefördert worden. Aber die meisten von ihnen ist die Heilung des Stotterns und noch sehr geteilt.

Der Sprachlehrer Albert Gummann hat zuerst die Unklarheit der Gedanken und der Selbstsicherheit auf das Sprachgefühl gelehrt und damit den Boden für eine neue Methode in die Hand gegeben, die lange Zeit maßgebend war. Seine Methode fand durch seinen Sohn Prof. Dr. Hermann G. eine Weiterentwicklung nach der wissenschaftlichen Seite. Gummann war der Meinung, daß der Stotterer psychische Konstitutionsneurose aufzuweisen ist. Krankhafte Erscheinungen auf dem Gebiete der Sprachfunktion, die sich aus der koordinierten Tätigkeit der Atmung, Stimm- und Artikulationsmuskulatur zusammensetzen, sind im Stottern vorzuziehen. Die Krämpfe sind auf einen zentralen Sitz des Lebens hin. Da das Zentrum nicht direkt angreifbar ist, so muß es durch physiologische Übungen, durch Meditation, Konzentration und Artikulation, die die Bewegungen wieder einfließen, indirekt beeinflusst und gehoben werden. Die Zahl der Übungen ist beliebig.

Die Therapie des Stotterns Dr. Kleinmann, Berlin, enthält weder Atmungs- noch Stimm- noch Artikulationsübungen, weil er die Stotterer als Sprachmuskulatur nur für sekundäre ansieht, die mit der Beschleunigung der Sprachorgane verbunden sind. D. bezeichnet das Stottern als psychogene Störung. Seine Vorschläge, die Dehnungen und die Ueberwindung des Widerstandes, haben nur geringen Charakter insofern, als sie

dem Stotterer die Angst vor dem Sprechen nehmen und ihn von der Unklarheit auf bestimmte Laute, überhaupt auf die Sprachbewegungsorgane ablenken sollen. Auch die ganze Umgebung muß sich von Grund auf anders dem Stotterer gegenüber stellen. Eltern und Lehrer müssen jedes Scheitern über Nachtigkeit beim Sprechen, das Aussetzen einer trübten Zukunft wegen des Stotterns unterlassen.

Nach „seingelungenen Grundrissen“ verläßt der Selbstpädagoge Eltern das Stottern zu befehlen. Der Umgang der aktiveren Stotterer ist die Grundvoraussetzung für seine Heilung. Die Übungen müssen in dem Endzweck, den „offenen Klang“ in der Sprache hervorbringen, damit letzteres die Befehle der Eltern verbindet werden, wie es in ähnlicher Weise beim Sprechen der Fall ist. Die Stotterer müssen sich in der Sprache selbstbewußt äußern, und die Selbstpädagogen abgesehen, weil die geistliche Konzentration des gesamten Sprachapparates ein wesentliches Element ist als die sprachliche, ganz abgesehen von der Stimmproduktion, die beim Spreche eine dauernde regelmäßige ist, indem bestimmte Töne festgehalten werden, während beim Sprechen die Töne höherer Frequenz auf- und abwärts, sogar innerhalb einer Silbe. Auch der Rhythmus der Sprache, der seinen regelmäßigen Einklang auf dem gesamten Artikulationsapparat ausübt, wirkt gegen die Selbstmethode nach seingelungenen Grundrissen.

Die Psychoanalytiker halten das Stottern für ein neurotisches Symptom, das aus einer veränderten Wortassoziation entstanden. Ihre Methode der Verdrängung ist nicht anwendbar, weil die Verdrängung der verdrängten Wünsche.

Der Individualpsychologe Adler sieht in dem neurotischen Symptom Sicherheitsbestrebungen eines von unbewußten Willensverdrängungen bedingten Willens. Die Analyse der Verdrängungen wird durch die Verdrängung der verdrängten Wünsche. Der Individualpsychologe Adler sieht in dem neurotischen Symptom Sicherheitsbestrebungen eines von unbewußten Willensverdrängungen bedingten Willens. Die Analyse der Verdrängungen wird durch die Verdrängung der verdrängten Wünsche.

Ueber die Behandlung des Stotterns in der Psychoanalyse wird von Dr. Otto Grebe in dem praktischen Teile seines Buches „Die funktionellen Sprachstörungen (Stottern, Stippen, Stammen usw.) und ihre Behandlung in der Psychoanalyse“ einen klaren Einblick in die psychologische Behandlungsweise. Es gibt leider noch keine Universaltherapie, das heißt, eine Therapie, die deren Anwendung alle Stotterer gelehrt werden. Das Stottern ist eben zu selbst und variabel. Kein Selbstpädagoge sollte auch seine Wirksamkeit als Selbstheilung betreiben, sondern sich der lebenden Menschheit gegenüber verpflichtet fühlen, sein Heilmittel in gründlicher Weise bekanntzugeben.

Neues aus aller Welt

Wieder remis in der Schachweltmeisterschaft.

Berlin, 18. Oktober. In dem Schachweltkampf um die Weltmeisterschaft zwischen Alechin und Capablanca wurden auch die 14. und 15. Partie remis. Stand daher unverändert 3:2 für Alechin.

Zum Brande im Schloß Affing.

11. Augsburg, 18. Oktober. Vom Brande im Schloß Affing wird noch mitgeteilt, daß die Feuerwehren in Augsburg heute vormittag zum drittenmal ausgehen mußten, da das Feuer überhand nahm. Der Brand dürfte noch einige Tage fortwähren, bis der völlig gelöscht ist und die unter den Trümmern liegenden Toten herausgeholt werden können. Bei dem Brande ist auch die sehr wertvolle Bibliothek mit mehreren Tausend Bänden vernichtet worden. Die Zahl der Opfer liegt nunmehr fest. Es sind sechs Tote, zehn bis zwölf Schwerverletzte und ungefähr 20 Verwundete zu beklagen. — Zwei Schwerverletzte ringen noch im Krankenhaus mit dem Tode.

Schweres Automobilglück.

11. Gießenstadt, 18. Oktober. Bei Schneefeld stieß ein Auto aus Worbis in einer Kurve gegen

einen Bordstein, stürzte um und begrub die Insassen unter sich. Eine Dame aus Berlin wurde neben einen Telephonapparat geschleudert und auf der Stelle getötet. Fünf Personen wurden mit schweren Knochenbrüchen ins Krankenhaus gebracht. Am Nachmittag von zwei der Verunglückten wird berichtet. Das Auto soll eine Geschwindigkeit von etwa 80 Kilometer gehabt haben.

Ein gramescher Raubakt.

11. Paris, 18. Okt. Einen grameschen Raubakt übte nach einem Streik mit ihrer Nachbarin eine Frau aus, indem sie dem kleinen Kinde der Nachbarin in deren Unwesenheit ein Stuhl Schwamm tief in den Hals steckte. Als die Nachbarin wieder heimkehrte, fand sie ihr Kind im Todeskampfe vor. Mit letzterem aus Mund und Nase. Alle Hilfe der Ärzte, die zuerst an eine Vergiftung glaubten, half nicht. Nach zwei Tagen verstarb das Kind unter entsetzlichen Qualen. Erst die Obduktion ergab die Todesursache.

Vier Todesopfer eines Flugzeugabsturzes.

11. New York, 18. Oktober. Nach Meldungen aus Honolulu stürzte bei Dahu (Hawaii) ein Flugzeug ab. Die vier Insassen wurden getötet.

Nomantische Pläne der Prinzessin Alena.

11. Belgrad, 15. Oktober. Aus Bukarest empfangene private Informationen besagen, daß die jüngste Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand, Prinzessin Alena, mit einem Marineleutnant, dem früheren Flügeladjutanten des Königs Ferdinand, verlobt sei. Zwischen den beiden sollen bereits seit längerer Zeit Verbindungen bestanden haben. Am Ministerium des Innern wird zwar erklärt, daß über eine Abreise der Prinzessin nichts bekannt sei, doch glaubt man in der Bukarester Gesellschaft sehr an die Pläne der Prinzessin. Der Winter des künftigen Jahres ordnet an, daß die Mitglieder der Reichs- und Kaiserfamilie in die Winterferien der künftigen Familie nicht herziehen dürfen.

Verfälschter Mord und Selbstmord.

11. Berlin, 17. Oktober. Wie die Morgenblätter berichten, wurde am Sonnabend in Berlin an der Elisen- und des Felder Straße ein Mann über 40 Jahre alt verstorben. Er hatte die Arbeiter Decker Witwe seine 73jährige Schwiegermutter, seine 30jährige Frau und sein 6-jähriges taubstummes Stiefkinder erlöchen und hierauf Selbstmord begangen. Aus hinterlassenen Briefen des Täters geht hervor, daß Witbe die Tat wegen dauernder Familienverhältnisse begangen hat.

Fünf Tote bei einem Flugabsturz in Amerika.

11. Berlin, 17. Oktober. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus New York ist in San Antonio im Staate Texas ein Passagierflugzeug aus 700 Meter Höhe abgestürzt. Die fünf Insassen des Flugzeuges fanden bei dem Absturz den Tod.

Quittung an einem 4jährigen Knaben.

11. Dortmund, 17. Oktober. Sonnabend abend wurde auf dem Hof des Hauses Leierweg Nr. 39 die einjährig zugehörte Leiche eines 4jährigen Knaben gefunden. Die Leiche wurde der Kommissar nach einem in dem gleichen Hause noch vorhandenen Sittenarbeits als der Tat bringend verhaftet. Nach längerem Zeugen gelang der Verhaftete schließlich, daß er den Knaben in den Hof geschleift, ihn nach der einjährigen Verweilung durchschlug und die Leiche dann verbrannt habe. Die Leiche habe er in den Hof geworfen und dann die Spuren der gräßlichen Tat beseitigt.

15 Tote bei einem Straßenbahnunglück in Amerika.

11. New York, 17. Oktober. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Verkehrsauto in Manhattan wurden 15 Personen getötet und zwölf Personen verwundet.

Die Prämien der Klassenlotterie.

Berlin, 15. Oktober. In derziehung der ersten Klasse der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie, die heute morgen begann, kamen die beiden Hauptgewinne bereits heraus. Die Prämie von 100 000 Mark fiel auf die Losnummer 36 900 nach Berlin, die Prämie von 50 000 Mark auf die Losnummer 99 782 nach Herford. Die glücklichen Gewinner in Berlin, meist kleinere Leute, spielten je ein Auktionslos.

An- und Verkauf

Clevers
Die Erben des verstorbenen Landwirts Joh. Hinr. Medels haben mich beauftragt, ihre in Clevers direkt an der Straße belegenen beiden

Belegungen

1. die z. B. von Herrn Landwirt Wilke Janßen benutzte

Landstelle
bestehend aus dem im besten Zustande befindlichen Hof und Wirtschaftsgebäude nebst etwa 7 Hektar Acker und Weideland,

2. die z. B. von Herrn Landwirt Joh. Hinr. Janßen benutzte

Landstelle
bestehend aus dem im besten Zustande befindlichen Hof und Wirtschaftsgebäude nebst 1 Hektar Weideland,

jamm Antritt auf den 1. Mai 1928 öffentlich meistbietend zu verkaufen. [15 150]

Desgl. diesen Verkaufstermin siehe ich an auf Freitag, 21. Oktober 1927, abends 6 Uhr,

in der Wirtschaft des Herrn Meenten in Clevers. Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Geuer, Wilhelm Albers, amtl. Aukt.

Altehrwürd. Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der zur Kontostaffe des Kaufmanns Johannes Dornwäger gehörenden

Gewirtschaft u. Handlung

wird zweiter und letzter Termin am Freitag, den 20. Oktober d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

in der Wirtschaft des Verkaufsoffices.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß weitere Termine nicht stattfinden und in diesem Termin Zuzug und Verkauf, wenn irgend anständig, erfolgt. Anstufung erziele ich auch jederzeit vor dem Termin. [15 148]

Geuer, Erich Albers, amtl. Auktionator, in Ja. Erich Albers & Söhne.

Im Auftrage der Moorverwaltung Neudorf werde ich am

Dienstag, dem 25. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

bei der Christopherschen Gastwirtschaft in Strudben

4 hochtr. Rinder

20 niedertr. Rinder

10 güste Rinder

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist bis 1. April 1928 verkaufen.

Bestichtigung am Verkaufstage.

Preisbedura, den 17. Oktober 1927.

Schipper, beid. offiz. Aukt.

Verpachtung

Fräulein Emma Wessels zu Sorßen beauftragt mich, ihre beiden Höfe pachlos zu verpachten. [15 276]

Weide- u. Ackerlandereien

im Wege freiwilliger Veräußerung öffentlich zu verpachten. Verpachtungstermin beräume ich hiermit an auf

Montag, den 24. ds. Mts.,
nachmittags 4 Uhr,

in der Sleischen Gastwirtschaft zu Sorßen. Preisbedura, den 17. Oktober 1927.

Schipper,
beid. offiz. Auktionator.

Letztere istgenbe [15 251] Beste schwere hochtragende

Stute und Herdbuchkuh

zu verkaufen. [15 283] 3. Wöhlen, Tait.

Fahre Kuh
zu verkaufen. Liebenauer, [15 251] Mitaarmstiel.

Rübe
anzustellen. [15 282] Herzog, Ellenriede.

Clevers
Von Herrn Landwirt Joh. Renemann hier bin ich beauftragt, die auf seiner Landstelle in Clevers stehende

Nebenschneue zum Abbruch

zu verkaufen. [15 151]

Rauffelhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Geuer, Wilhelm Albers, amtl. Aukt.

Laden, möglichst mit Wohnung

an guter Geschäftslage mit Antritt zum 1. Januar 1928 oder später zu pachten gesucht.

Angebote erbittet Geuer, [15 149]

Bahnhofstraße. Auktionator v. Rechtsbeistand.

Zu einer in Rüge Hal- [15 286]

Auktion

Gegenstände

zugebracht werden. Anmel- [15 286]

dungen umgeben in meinem Büro erbeten.

A. Junke,
Rechtsbeistand u. Auktionator, [15 286]

Geuer, Behnhofstr. 33.

Zu verkaufen gutes einjähr. [15 286]

Rind

im Seebuch normiert, 5. [15 286]

Junge fette Kuh

zu verkaufen. [15 286]

Alemes Haus

Abbruchgegenstand, halbjährlich [15 286]

mietbar, abzugeben zu verpäch- [15 286]

ten, Bedingungen. Dr. Wey, [15 286]

Soosfeld.

Letzte Drahtnachrichten

Komitatsch-Einfall und Bulgarien- Ausweichungen in Griechenland
11. Belgrad, 17. 10. In der Nähe von Florina ist eine starke Bande Komitatsch auf griechisches Gebiet übergetreten. Es kam zu einem Kampf mit den griechischen Grenzwehrgen, in dessen Verlauf zwei Mann getötet wurden. Im Zusammenhang damit sind von den griechischen Behörden vielfach Hausdurchsuchungen und Verhaftungen in den Grenz- Distrikten vorgenommen worden. Der General- Gouverneur von Mazedonien wird heute in Florina erwartet.

Im Zusammenhang mit den letzten Vorgängen bei Florina haben die griechischen Behörden den bulgarischen Mitgliedern der Kommission für Untersuchungsfragen den meistein Aufenthalt in Griechenland untersagt. Diese Maßnahme betrifft zwölf Mitglieder der Kommission, von denen acht Mitglieder des mazedonischen Komitees sein sollen. Falls die Mitglieder Griechenlands nicht verlassen sollten, würden die griechischen Behörden annehmen sein, sie über die Grenze zu lassen.

Kampf mit Nubien in Philadelphia
11. New York, 17. Oktober. In Philadelphia überfielen Nubien zwei Kassenboten auf der Straße, schossen den einen nieder und vernichteten den zweiten schwer. Mit einer Beute von 15 000 Dollar flüchteten sie darauf in einem Automobil. Bei der Verfolgung durch drei Polizeibeamte wurde einer der Beamten ebenfalls niedergeschossen. Die Verbrecher sind noch nicht gefasst.

D 1220 in Vigo gelandet

11. New York, 17. Okt. Die Dampfer-Flugzeugwerke werden durch Vermittlung von Kap Generalis folgende Meldung: „Am 12. 1220 um 6:00 Uhr in Vigo gelandet.“ Voraussichtlich das Flugzeug ist hierher am Greenwiche Zeit. Das Flugzeug landete am Sonntag vormittag 8:57 Uhr in Amsterdam.

Die französischen Flieger in Brasilien gelandet

11. New York, 17. 10. Nach einer Meldung der Associated Press sind die französischen Flieger Coite und Debriz in Port Natal (Brasilien) gelandet.

Der Wetterbericht

Ein weit verzweigtes Netzdrucksystem bedeckt Nordwest- und südlich Nordosteuropa über Mittel- europa nach Südosten vor. Kerne bedecken die Nordsee, Mittelsee und das Nordmeer. Die wärmere Dampfkluft übernimmt von Westen her das Festland, sie gleitet an dem noch verhältnismäßig kalten Luftkeil auf in mehreren Schichten und bildet ausgedehnte Regengebiete. Die Polarluft ist auf Nordost und das Innere Skandinaviens beschränkt. Neue Polarluft rückt von Grönland aus und führt im Norden zwischen Island und Island durch das Zusammenstoßen mit der Dampfkluft zur Entwicklung weiterer Hochformen, die auch in den nächsten Tagen ungünstige Witterung bringen werden.

Mittwoch: Bei mäßigen über Nordwest liegenden Winden wechselnd bewölkt, Regenschauer, erneuter Temperaturrückgang.

Donnerstag: Mäßige Winde nördlicher Richtungen mit Regen, teilweise Grauwetter, Schauern und wechsellagerter Temperaturrückgang wahrscheinlich.

Unsere heutige Nummer umfasst 2 Seiten

Verlags- u. Geschäftsleitung: Hermann Böttcher, Verantwortlich: für Politik, Vermittlung und Unterhaltendes: H. Lange; für Lokales, Provinz, Kunst und Belletristik: H. G. H. S. Druck und Verlag: C. A. Metzler und Söhne, sämtlich in Jever.

Gude
Ihre meinen Sohn zu Ottern eine Lehrstelle im Bau- [15 286]

geschicht

als Zimmergehilfe. [15 286]

Wamen Waidenschoof, [15 286]

Verkauf 2 moderne Kachel- [15 286]

öfen zu verkaufen.

Gelücht zum 1. November [15 286]

Anecht

von 15-20 Jahren. [15 286]

Marichhausen. Pas. [15 286]

Anecht

von 15-16 Jahren, wel- [15 286]

cher mellen kann, auf [15 286]

sofort gelücht. [15 286]

Großmagd

auf sofort gesucht. [15 286]

Werkel.

Halbjähr. Anhalt

zu verkaufen. [15 286]

Stellenmarkt

Suche ordentliches [15 286]

Mädchen,

das mellen kann, und [15 286]

2. Anecht.

Suchen. [15 286]

Soosfeld b. Langewerth.

Wir beschäftigen für den hiesigen Bezirk die [15 246]

Erstigung einer bevollmächtigten

Provisions-

Generalagentur

mit unmittelbarem Direktionsbefehl für Unfall-, [15 246]

Haftpflicht, Wasserleitungsschäden, Feuer-, Ein- [15 246]

bruchdiebstahl, Transport und Auto-Haft. [15 246]

(Einkl. auch nur für einige dieser Zweige.) [15 246]

Erste Vertriebsstelle mit nachweisbar [15 246]

guten Beziehungen wollen die hiesige Beauf- [15 246]

tragung unter Angabe von Referenzen einreichen [15 246]

an die Direktion der [15 246]

„Securitas“ Bremer Allgemeine Ver- u. Akt.-Ges. [15 246]

in Bremen.

Konzerthaus Jever
Morgen abend 8 Uhr
Militär-Konzert
und
Einweihungsball
im Erb! (1826)

Kirchengemeinden
Minfen und Warden.

Wahl zur Landesynode betreffend:
1. Es sind zu wählen:
2 geistliche und 2 weltliche Abgeordnete,
2 geistliche und 2 weltliche Ersatzmitglieder.
2. Die Wahlberechtigten haben ihr Augenmerk zu richten auf Personen von bewährtem kirchlichem Sinn, die bereit sind, das in § 79 der Kirchenverfassung enthaltene Gelübnis abzulegen.
3. Die Personen, die zur Wahl vorgeschlagen werden, müssen spätestens bis Freitag, 28. Oktober, 12 Uhr mittags, beim Vorsitzenden des Kreis Kirchensaals, Kirchsparrer Althoff, Warden, benannt sein.
4. Die Wahl selbst ist angelegt für Minfen auf Sonntag, 13. November, 11¹/₂—14 Uhr in Diefens Gasthaus zu Minfen.
Wahlvorsteher: Pastor Althoff,
Stellvertreter: Aelterer Julius Hinrichs;
für Warden auf Sonntag, 13. November, 1—3 Uhr, in Diefens Gasthaus in Warden.
Wahlvorsteher: Aelterer Fr. Starck,
Stellvertreter: Aelterer Eden.
Die Kirchenteile von Minfen und Warden.

Verschiedenes

Hotel.

Verkauf einer flottgehenden Wirtschaft.
Im Auftrage habe ich eine an der Hauptverkehrsstraße gelegene flottgehende

Wirtschaft
mit großem Garten
(sichere Ertrags)

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Der Betrieb läßt sich durch Einrichtung eines Nebengeschäftes (Bäckerei, Sandlung usw.) noch bedeutend erweitern. Der größte Teil des Kaufpreises kann gegen mäßige Zinsen längere Zeit stehen bleiben.
S. Nishorn, amtlicher Maktkontor,
Fernruf Amt Neuenburg 84.

Heidmühle

Eine Saubung
Weiß- und Rotkohl!
Donnerstag früh an der Bahn
Preise billiger
P. Kunst (1827)

Singverein in Jever

Der Übungsabend wird wegen der Eröffnung der im Konzerthaus von Mittwoch auf
Donnerstag, 20. Oktober, verlegt (18257)

Hasen (18275)

kauft jedes Quantum

Johann Sjutts, Jever
Fernruf 52

Herren-Gummimäntel
Herren-Rodenmäntel
Kinder-Roden-Capes
Damen-Gummimäntel
Damen- und Herren-Regenschirme
empfehlen zu mäßigen Preisen (18264)

J. N. Wein
Das Haus der guten Qualitäten

Speiseferkartoffeln

(gelbfl. Industrie)
Friedr. Köster, Jever

Konzerthaus Jever
Morgen abend 8 Uhr
Militär-Konzert
und
Einweihungsball
im Erb! (1826)

Sengwarden.

Sonntag, 23. Okt., 8 Uhr.
Dubens Saal (18242)
2. Reuter-Abend
des 3. St. erfolgreichst.
Reuter-Darsteller
H. Schreiber-Oeste,
Hamburg.
Karten zu 1.— RM.
bei Duben.
Ubenloste 1,20 RM.

Telephon-Anschluß
Nr. 615.

Georg Mammen

Mühlenstraße 26, (18260)
Kolowratoren und
Feintoren.



UHRENHAUS
B. CARSTENS.

Kartoffeln.

Empfehle (18248)
Industrie und
Odenwälder.
Ich liefere, wie bekannt,
nur einwandfreie Ware zu
selben Preisen.

Donner, Altebrüde.

Für den Kumpf
und die Bowle
Ananas
in Schalen
2-Pfd.-D. nur 1,40 RM.
empfehle (18265)
Albert Jeps.

Dachziegel

1700 Stück gebrauchte gute
Dachziegel
im Ganzen oder in kleinen
Mengen zu verkaufen, eben-
falls 1800 Stück (18268)
Limspflanzen.
Mehrere Tüder Schutz
fürs Abholen. (18268)
W. Stahl, Dachbedermit.

Wer probt, der loht!
Goldweib. (18266)
die alt-olff.
Teemischung,
nur zu haben bei
Johann Sjutts,
Fernruf 52, Jever 1. D

Kopffalat
empfehle W. Detert.

Möbl. Zimmer

zu mieten gesucht. Nähe
Wallerspfortstraße. (18269)
S. Ottmanns, Klempnermfr.,
Jever, Wallerspfortstraße 12.

Für einen Sandwirt,
welcher die Sandwirtschaft
aufgeben will, suche ich zum
1. Mai 1928 ein in Jever be-
legenes

Haus mit Garten

anzukaufen. Ich bitte um
Angebote mit Angabe des
Kaufpreises.
G. Albers, amtl. Akt.,
Waddewarden. (18278)

Sobald ein lehr gutes Zündapp-

Motorrad

2¹/₂ PS, preiswert abzugeb.,
verkauert bis April 1928.
Wrb. Gümber, Jever,
18260 Fern-Telephon.

Herren- und
Damenklub
Altebrüde.

1. Klubabend

Donnerstag, 20. d. M.,
abends 8 Uhr,
bei Gastwirt Donner,
Altebrüde. (18249)

Konzerthaus Jever

Zur Wiedereröffnung des vollständig renovierten
großen Saales am **Mittwoch, 19. Oktober,**
abends pünktlich 8 Uhr:

Großes Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des 3. (Oldbg.)
Bataillons Inf.-Regt. Nr. 16 (ehem. 91er) unter
persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Jung
Eintritt einschl. Programm 1,50 RM.

Anschließend an das Konzert

Gesellschaftsball

wozu die gesamte Kapelle die Musik ausführt
Tanzband 1.00 RM.

Richard Deharde

(18184)



Damen-Schürzen
18261 in grosser Auswahl, 1,35 RM, anfangend
Fr. Husmann, Bußgfr.

Pelz-Besätze
alle Farben | Pelzhaus
alle Farben | Pelzhaus
Gökersstr. 30 **von Jindell**



neuer, aparter (18266)

Damen-Schürzen

Julius Duedens,
Jever
Marie Peters,
Heidmühle
Theodor Büschen,
Carolinensiel

Landestheater.

Diensab, 18. Oktober, 7¹/₂
bis gegen 10 Uhr: "An-
rechtvorstellung, zum: 150.
Geburtstage des Dichters,
"Amphitryon", Lustspiel
von Rich. Berber, Musik
für Orchester" von Rubi
Stephan.
Mittwoch, 19. Oktober, 7¹/₂
bis 8¹/₂ Uhr: 11. Serie für
Auswärtige, Vorstellung Nr.
18 "Der Teufelskücher",
Schillerstücken. 7¹/₂ bis 8¹/₂
Uhr: "Ein toller Herr",
W. Anrecht.
Donnerstag, 20. Oktober,
7¹/₂ bis 10 Uhr: 26. Anrecht-
vorstellung, 4. letzten Male,
"Der und Zimmermann",
Schillerstücken. 7¹/₂ bis 8¹/₂
Uhr: "Ein toller Herr",
W. Anrecht.
Freitag, 21. Oktober, 7¹/₂
bis 8¹/₂ Uhr: 17. Anrecht-
vorstellung, "Amphitryon",
Schillerstücken.
Sonabend, 22. Oktober,
7¹/₂ bis gegen 10¹/₂ Uhr: 28.
Anrechtvorstellung, zum 1.
Male, "Die tote Stadt",
Oper von Kurt Hiller, Schiller-
stücken.

Sonntag, 23. Oktbr., 7¹/₂
bis gegen 10 Uhr: "Ein-
maliges Orchester" "Der
kleine Babel". Die welt-
berühmte moderne russische
Opernkomposition des Direk-
tors Julius Antonino-
Belang - Lina, Elena
Delorantinen, ca. 35 Minu-
ten. 8¹/₂ Uhr: Serie
1.— bis 7.— RM. Vorbe-
stellungsbüch 0,30 RM.

Heidmühle.

Neu eingetroffen:

Futter-Hosen,
Futter-Jacken,
Schlupfhosen,
sehr preiswert!
Marie Peters.

M.-O.-B. Lettens.

Singen.

(1837) D. B.

Im Auftrage zu verkaufen

1 NSU
Motorrad
4 PS, wie neu, mit elektr.
Sicht und Horn. Das Rad
ist ein besonders günstiger
Gegenstand. Zu be-
sichtigen bei Fr. Reinhold,
Jever. (18076)

Konzerthaus Jever
Morgen abend 8 Uhr
Militär-Konzert
und
Einweihungsball
im Erb! (1826)

Vorträge

in der Gymnasialaula:
Freitag, 21. Oktober, abends 8 Uhr
Universitätsprofessor Dr. Künzel, Frank-
furt, über
Charaktergestalten des
deutschen Unternehmertums
Freitag, 21. Oktober, abends 8 Uhr
Geheimrat Dr. Corsen, Berlin, über
das delphische Orakel und die Pythia
mit Lichtbildern.
Für Vereinsmitglieder Eintritt frei gegen
Vorzeigung der Nr. 2 bewz. 3, für Nicht-
mitglieder 1.— RM., Schüler 0,50 RM.
(18263) **Kunstverein Jever**

Die Abende werden länger!

Empfehle meine **Jeverische Lesemappe**
gut eingeführte **Jeverische Lesemappe**
Dielebe ist im Preis sowie in der Leistung
unübertroffen. Wöchentl. 40 Bfr. bis 1,80 RM.
frei Haus 10 Bfr. Auch im Jeverland
wird dielebe frei Haus geliefert. (18098)
Bestellungen erbittet Fr. Heinrich Jever,
Schloßstraße 29.
Lebt die Jeverische Lesemappe!

Dorumerfeld

Der 1. St. erfolgreichst. Reuter-Darsteller
H. Schreiber-Oeste (18242)
vom Hamburger Stadttheater bringt am
Sonabend, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im
Saale „Strand-Hotel“ einen
REUTER-ABEND
mit Dutzend Rollen in Rollen

Richtige Frauen-Mäntel

in Stoff, Schnitt und Preis-
würdigkeit nicht zu übertreffen,
findet man seit Jahrzehnten am
besten bei (18267)

M. Wendelsohn

Früh (18285)
Landbutter
1 Pfund 1,90 RM,
Räse in großer
Auswahl
preiswert
J. Burchard.
Bitte um Abholung der
Deartarten und
Bezahlung der
Deigelder
für den Stier Jaion bis zum
1. November. (18243)
Peter Hinrichs,
Garmenhausen.

Bürgerverein

Gengwarden.

Freitag, den 14. Oktober,
verkauf unter Mitglidern,
Frau (18277)

Anna Behrens

Wir werden ihr An-
denken in Ehren halten.
Der Vorstand.

Nachruf!

Am 14. Oktober d. Jahres Harb nach langem,
schwerem Leiden (18274)

der frühere Gastwirt Herr
Karl Söker

Inb. der Gastwirtschaft „Stadt Jever“ hier.
Der Verein verliert in ihm ein treues,
stilles Mitglied und wird es sein Andenken
nie in Ehren halten.
Der Vorstand des Wirtvereins
und Jeverland.

Für die uns anlässlich unserer am 14. d. Mts. voll-
gezogenen Beerdigung zahlreich überlieferten Glückwünsche
und Beilegte (18271)

danke herzlichst

Adolf Kröger und Frau
Emma geb. Salls.
Hooßfeld, den 15. Oktober 1927.

Konzerthaus Jever
Morgen abend 8 Uhr
Militär-Konzert
und
Einweihungsball
im Erb! (1826)

Das ist ganz etwas anderes!

Man nimmt uns nicht nur die Butter vom Brote, sondern das Brot selber.

Vom Landbau Oldenburg-Bremen wird uns geschrieben: In Wagdeburg hat die Großmüllerei...

fordern sich von der Privatwirtschaft unabhängig zu machen... Also lediglich aus rein materiellen Beweggründen.

Davon jedoch, daß diese Mühe den selbständigen Müllern das Brot wegnimmt, schreibt 'Voh' und 'Vorwärts' kein Sterbenswörtchen.

Maßnahmen gegen Preistreiber

(Eigener Informationsdienst)

Berlin, 15. Oktober 1927.

Wir haben vor der Tatsache, daß bereits die Anfangsphase einer Erhöhung der Weizenangebots...

Wir haben vor der Tatsache, daß bereits die Anfangsphase einer Erhöhung der Weizenangebots...

Hindenburg gegen die Kriegsschuldfrage

L.-L. Berlin, 17. Okt. Der 'Kosakenzettel' bringt eine Rede aus dem Munde...

Der Reichspräsident nimmt den Bericht über die 'Hindenburgspiele' entgegen

L.-L. Berlin, 17. Okt. Der Reichspräsident empfing den Vorstand des Deutschen Reichsausschusses für Lebensübungen...

Englische Ehrung für Lettow-Vorbeck

Das alljährliche Essen der Teilnehmer am internationalen Feldzug wurde kürzlich, wie üblich, im Darrods-Georgian-Restaurant in London gehalten.

Wohnungsbaustand in Wien

Wien, 17. Oktober. Kürzlich gab es eine außerordentlich bewegte Wiener Gemeinderatssitzung...

Poincaré's neueste Denkmalsrede

L.-L. Paris, 17. Oktober. Ministerpräsident Poincaré hielt heute bei der Einweihung des Kriegedenkmals...

besetzt. Eine neue Verminderung der Dienstzeit auf ein Drittel der Vertriebszeit herabgesetzt werden sollte.

Schwere Brandkatastrophe bei Augsburg

Fünf Tote, zehn Schwerverletzte. L.-L. Augsburg, 17. Oktober. In dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Schloss Ailing, das 30 Kilometer von Augsburg entfernt liegt...

Kürzte die Rede des ersten Stiefwerkes ein, so daß man die Rettungsarbeiten ausgeben und die Unglücklichen ihren Schicksal überlassen mußte.

Gegen Mitternacht wollte das Feuer mit unermüdeter Kraft fort und hatte bereits das ganze Schloss in Flammen gefüllt.

Die Katastrophe ereignete sich am 17. Oktober um 11 Uhr 15 Minuten. Die Ursache war ein Defekt an einer Gasleitung.

Auch eine Kanalchwimmerin

L.-L. London, 17. 10. Fräulein Dr. Logan, die vor einiger Zeit den Kanal in Norfolk für Frauen durchschwommen haben wollte...

Die Erklärung hat in England großes Aufsehen erregt, zumal die 'vortreffliche' Schwimmerin...

Die häßliche Brigitte Hellmer

Familienroman von Anna von Fabryus. Copyright by Martin Neumann, Halle a. S. (Nachdruck verboten.)

29) (Fortsetzung.)

Unheim, Einzelkämpfer! Er verhielt sich ja mörderisch. Er würde sich nicht regen und wenn es Matilde Wendt beliebte, sich noch langsamer zu bewegen.

Brigitte hatte die Fider geöffnet, ihre Augen sahen auf die Frau, und Jürgen mußte es ihr lassen, sie spielte ihre Rolle vorzüglich.

Matilde Wendt trat dicht an das Bett. 'Ich habe den Tee auf meine... Spiritusdose gemacht, er ist ein reines Wundermittel. Du wirst dich danach morgen gesund und frisch fühlen.'

Er atmete auf, denn Brigitte antwortete leichthin: 'Ich war so kaputt vorhin, mir war so schief, und du mußt ich kaum noch, was ich tat. Die Hauptfrage war mir, ins Bett zu kommen.'

'Also trinke, Gittchen, damit du schlafen kannst, ich gebe auch gleich wieder.'

Matilde Wendt war ein ganz klein wenig, sie hätte kaum unaufrichtig. Aber sowohl Jürgen als auch Brigitte wußten, das war das verabredete Zeichen für Karl Wendt.

Wenn Brigitte nicht vorbereitet gewesen wäre, hätte sie den Eintritt des Vormundes wirklich nicht bemerken können.

Die Frau hielt Brigitte den Becher an die Lippen, und während diese langsam den noch zu heißen Tee zu trinken versuchte, obwohl ihr das Herz wie ein Schmetterling schlug, sah Jürgen, wie sich Karl Wendts Arm vorstreckte und die Schublade des Nachttisches weiter aufzog und wie er dann lautlos einen halben Schritt vortrat.

Brigitte konnte ihn nicht sehen. Im nächsten Moment hielt er den kleinen Damenrevolver in der Hand, seine Finger entriegelten ihn und jetzt schob sich seine Hand mit der Waffe vor, glitt dicht an Brigittes Schläfe und im nächsten Moment machte es: Knack! und noch einmal Knack!

Ein kurzer Fluch sprang auf, der unglückliche Revolver flog in den Nachttisch zurück und schon hielt der Mann eine andere Waffe in der Hand. Er hatte sie seiner Tasche entnommen, hatte für alle Fälle vorgesorgt.

Brigitte sah jetzt aufrecht im Bett. Matilde Wendt aber packte sie bei den Schultern, versuchte sie in die Kissen niederzudrücken, ihr den Mund zuzuhalten, sie wehrlos zu machen.

geben, sank Karl Wendt vor Brigittas Bett zu Boden. Die Frau strich sich über die Stirn, als müßte sie einen wilden Traum verstanden und jetzt sah sie Brigitte zu, die aufgesprungen war und jetzt abwärts hand, die Hände auf das schmerzhaft pochende Herz presste.

'Mein armes Kind, wie mußst du dich gefürchtet haben. Welches Glück, daß mein Sohn und Herr Jürgen so überraschend zu deiner Rettung herbeikam, mein Mann muß notwendig geworden sein! Weh der Fimmel, ich allein wäre wohl kaum mit ihm fertig geworden, trotzdem ich dich mit allen Kräften zu schützen versuchte.'

Der Inspektor erhorchte. Eine derartige Betonnenheit, wie sie diese Frau zeigte, die sich im Sonderdrehen in die dort für sie so völlig veränderliche Szenerie fand, hätte er nicht für möglich gehalten.

Er warf einen Blick auf den zu seinen Füßen Liegenden, riefte mit rauhem Griff die Hände der Frau.

'Helfen Sie mir, Fräulein Brigitte,' sagte er hastig, 'ich in meiner rechten Nothlage ist ein Ende. Hier, ich möchte diese Mörderhände für alle Fälle unschädlich machen.'

Brigitte's schmale Gesicht war blutrot vor Scham. 'Haben Sie das, Herr Inspektor, auf meine Verantwortung.'

Matilde Wendts Gesicht war ebenfalls hart geworden. Ihre kalten hellbraunen Augen glitzerten schieflich. 'Und Sie toll geworden, Inspektor? Mit welchem Rechte wagen Sie es, auf derartige Weise eine Dame zu beleidigen? Ich kam doch nichts dafür, daß mein armer Mann den Versuch verloren hat, nur den Tee zu gebrauen, alles andere ist mir völlig unverständlich. Mein Sohn weiß offensichtlich mehr.'

absichtigten. Eigentlich ist die Verwandtschaft ja weitläufiger und die Bezeichnung 'Nichte' gar nicht am Platz.'

Fris Wendt sagte leise und tödlich: 'Herr Jürgen, lassen Sie mich das Mißverständnis erklären.' Jürgen meinte ab.

Die Frauen den Versuch machen, ihre Eltern durch Jürgen zu entlassen und Jürgen ist doch vorhin selbst an. Denn als Sie vorhin plötzlich hier erschienen und Ihre Mutter zurückriefen, übernahm Sie die Schlußworte, entwandten, riefen Sie laut: 'Ich darf nicht zu Mordern werden, ich lasse es nicht zu! Ihr Herr ist alle! Das beweist, wie genau Sie über das Vorhaben Ihres Eltern unterrichtet waren, beweist, daß Ihr Gewissen sich aber noch im letzten Augenblick regte und Sie die Tat verhindern wollten.'

Er wandte sich an die Frau. 'Ich meine Ihren Pan ganz genau und will ihn kurz auflockern, damit Sie sich nicht erst den Kopf zerbrechen, um Jürgen zu erfinden. Also: Sie brauchen den Tee, Ihren Fräulein Hellmer vorher, an diesem Zweck die Tür nicht zu verschließen. Mit Jürgen heißt Ihr Mann ein, verheiratete sich nebeneinander hinter dem Juchervorhang. Sie schießen dann Fräulein Brigitte den Tee ein, hüllten und gaben damit das verbotene Zeichen, durch das Sie Ihren Mann von neben an herbeiführen. Sie umfassen die im Bett Ruhende, hielten ihr den Becher mit Tee an die Lippen, derweil Ihr Mann den Revolver aus dem Nachttischkasten nahm, der, wie Sie wußten, immer geladen war. Während Fräulein Brigitte trank, näherte sich der Mörderarm und — er lagte grimmig, und wenn ich die Waffe nicht kurz vorher entladen hätte, übernahm, wenn ich von dem ganzen Mißschlag nicht vorher genaue Kenntnis gehabt hätte, dann läge Fräulein Brigitte jetzt gewisslos in den Armen. Jedermann hätte dann Schlimmeres angenommen, weil Sie diesen Eingriff nicht, ja, sogar so weit gingen, sich von ihr, die Sie offenbar wollten, den Mißschicksal eigenhändig freizugeben zu lassen unter dem Vorwand, diese Stellen für anatomische Zwecke zu brauchen. Sie verstehen ebenonwiewe ich von der Handoffenendung, und ich bin überzeugt, die beiden Handoffen Ihres lauberen Mannes und die Ihres Sohnes verbrannten Sie schon dort, wo Sie die Heiratspapiere der Spanierin fälschlich verbrannten.'

Die Erklärung hat in England großes Aufsehen erregt, zumal die 'vortreffliche' Schwimmerin...

(Fortsetzung folgt.)

